



# **Ausbildungsprogramm**

## Diplomierte\*r Rettungssanitäter\*in HF

### **Verfasser**

Evelyn Marcandella, Teamleiterin RSL

Zürich, Februar 2024

## **Titel der Publikation**

## **Impressum**

### **Herausgeberin**

Stadt Zürich  
Schutz und Rettung  
Höhere Fachschule für Rettungsberufe  
Orion-Strasse 6  
8152 Glattpark (Opfikon)

Telefon +41 44 411 23 33  
Fax +41 44 411 23 09

Postadresse:  
Weststrasse 4  
Postfach 8036 Zürich

Januar, 2024

# Inhalt

<b>Einleitung</b>	<b>4</b>
<b>Themenblöcke</b>	<b>5</b>
Themenblock 1 - Grundlagen	5
Themenblock 2 - Technik und Infrastruktur	6
Themenblock 3 - Kommunikation	7
Themenblock 4 - Präklinische Beurteilung, Behandlung und Transport	9
Themenblock 5 - Anatomie / Physiologie	12
Themenblock 6 - Prävention	14
Themenblock 7 - Psychiatrische Notfälle	16
Themenblock 8 - Pharmakologie	18
Themenblock 9 - Anästhesie im Rettungsdienst	20
Themenblock 10 - Fallsimulation	22
Themenblock 11 - Operative Führungsaspekte	24
Themenblock 12 - Kardiologie / Angiologie	26
Themenblock 13 - Neurologie	28
Themenblock 14 - Pneumologie	30
Themenblock 15 - Gastroenterologie	32
Themenblock 16 - Endokrinologie, Immunologie und Hämatologie	33
Themenblock 17 - Ophthalmologie und Otorhinolaryngology	35
Themenblock 18 - Urologie	37
Themenblock 19 - Traumatologie	39
Themenblock 20 - Spezielle Notfälle	41
Themenblock 21 - Pädiatrie	44
Themenblock 22 - Geburtshilfe, Schwangerschaftsnotfälle	46
Themenblock 23 - Leitsymptome und Differenzialdiagnostik	48
Themenblock 24 - Entwicklung	50
Themenblock 25 - Projektwochen	52
Themenblock 26 - Qualifikationsverfahren	54
<b>Zusammenstellung Lektionen pro Ausbildungsjahr</b>	<b>56</b>
<b>Nulllehrplan HFRB</b>	<b>59</b>

# **Einleitung**

Mit diesem Ausbildungsprogramm legt die Höhere Fachschule für Rettungsberufe eine Übersicht über den schulischen Teil der dreijährigen Ausbildung zum\*zur diplomierten Rettungssanitäter\*in HF vor. Dieses Dokument bezieht sich dabei auf den vom Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) genehmigten Rahmenlehrplan, basierend auf dem Berufsprofil und den darin beschriebenen Handlungskompetenzbereichen und Kompetenzen.

In 26 Themenblöcken werden die grundlegenden beruflichen Handlungsfelder aus dem Rahmenlehr-plan abgeleitet. Die Gesamtheit der Themenblöcke gibt einen Überblick über alle Lerninhalte der drei-jährigen Ausbildung. Die Ausbildungsziele werden durch eine sinnvolle Gewichtung dieser Lerninhalte erreicht. Dabei wird ein attraktiver Wechsel zwischen theoretischen und praktischen Ausbildungseinheiten angestrebt. Die medizinischen Inhalte entsprechen nationalen und internationalen Standards und sind Gegenstand einer ständigen Überprüfung auf Aktualität und Gültigkeit.

Die Ausbildungs- und Lerninhalte werden aufeinander aufbauend und in einer sinnvollen Reihenfolge bearbeitet. Das vorliegende Curriculum gliedert sich in

- Themenblöcke mit Zielen, Lerninhalten und Kompetenzen (gemäss Rahmenlehrplan)
- Wochenpläne mit Nummerierung der Themenblöcke, Fächer und Anzahl der Lektionen.
- Übersicht der Anzahl Lektionen der Fächer pro Ausbildungsjahr

In diesen Wochenplänen wird die strukturelle und zeitliche Abfolge der Ausbildung dargestellt. Sie folgen einer inneren Logik und beziehen sich redundant auf die Themenblöcke. Die Nummern der Themenblöcke finden sich zu diesem Zweck in den einzelnen Lektionen der Wochenpläne wieder und gewährleisten so den Querverweis auf Ziele, Inhalte und Kompetenzen.

Durch die Ausbildung an der Höheren Fachschule für Rettungsberufe erwerben die Studierenden Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten - entwickeln Werte und Kompetenzen -, die sie befähigen und ihnen ermöglichen, ihre Aufgaben als diplomierte Rettungssanitäter\*innen HF erfolgreich zu erfüllen. Der Erwerb dieser Handlungskompetenzen erfolgt ganzheitlich im Wechsel von Schulblöcken mit Einsätzen im Rettungsdienst und dem Absolvieren von Spezialpraktika.

Höhere Fachschule für Rettungsberufe  
Schulleitung

# **Themenblöcke**

## **Themenblock 1 - Grundlagen**

### **Ziel**

Die\*der Studierende

- kennt den Ausbildungsverlauf
- erläutert die Rahmenbedingungen der Ausbildung
- ist informiert über das Studienreglement, das Qualifikationsverfahren und die Prüfungsrichtlinien
- entwickelt ein Bewusstsein für die Zusammenarbeit in der Klasse
- beschreibt das Berufsbild dipl. Rettungssanitäter\*in HF mit den zugehörigen Kompetenzen
- ist in der Lage sich in der digitalen Lernumgebung zurechtzufinden

### **Fach / Inhalt**

1.1 Ausbildungsbeginn / -verlauf

- Eröffnungssequenz
- Ausbildungsverlauf
- Ausbildungsbestimmungen
- Studienreglement
- Berufsbild
- Rahmenlehrplan
- Arbeitsfelder und Kompetenzen
- Qualifikationsverfahren: Prüfungsrichtlinien, Spezialpraktika, Kompetenznachweise Praxis
- Einführung digitale Lernumgebung

1.2 Abschluss der Ausbildung

- Individuelle und kollektive Reflexion des Ausbildungsverlaufs

### **Handlungskompetenzen gemäss Rahmenlehrplan**

Handlungskompetenzbereich 5: Technik und Infrastruktur

5.2 Digitale Hilfsmittel, Medien und Daten nutzen

Handlungskompetenzbereich 6: Entwicklung

6.4 Lebenslanges Lernen umsetzen

### **Umfang**

32 Lektionen

## **Themenblock 2 - Technik und Infrastruktur**

### **Ziel**

Die\*der Studierende

- kennt die gängigen Kommunikationsmittel im Rettungswesen und kann diese einsetzen
- ist in der Lage, einen Einsatz vollständig zu protokollieren und zu dokumentieren
- bewirtschaftet und pflegt Geräte, Materialien und Fahrzeuge
- erkennt Fehlfunktionen und Mängel bei Geräten, Materialien und Fahrzeugen
- protokolliert Fehlfunktionen und Mängel und nimmt bei Bedarf Geräte, Materialien und Fahrzeuge aus dem Betrieb

### **Fach / Inhalt**

2.1 Kommunikationsmittel

- Kommunikationsmittel im Rettungsdienst und in der Einsatzleitzentrale
- Mobiltelefon, Funk

2.2 Digitale Einsatzdokumentation

2.3 Retablierung

### **Handlungskompetenzen gemäss Rahmenlehrplan**

Handlungskompetenzbereich 1: Einsatzführung

- 1.1 Einsatzmeldung beurteilen und Konsequenzen ableiten
- 1.4 Führungsaufgaben übernehmen
- 1.5 Einsatzdokumentation erstellen

Handlungskompetenz 2: Kooperation

- 2.1 Im Team und mit anderen Fachkräften und Berufsgruppen kommunizieren

Handlungskompetenzbereich 4: Rettung und Transport

- 4.1 Rettungsmassnahmen planen, kommunizieren und umsetzen

Handlungskompetenzbereich 5: Technik und Infrastruktur

- 5.1 Geräte, Materialien und Fahrzeuge bewirtschaften und pflegen
- 5.2 Digitale Hilfsmittel, Medien und Daten nutzen

### **Umfang**

38 Lektionen

## **Themenblock 3 - Kommunikation**

### **Ziel**

Die\*der Studierende

- wendet Kommunikationsregeln und Methoden im Umgang mit Patient\*innen und Dritten an
- beherrscht die Gesprächsführung unter schwierigen, stressigen Bedingungen und in belastenden Situationen
- setzt sich mit ethischen, kulturellen und religiösen Betrachtungsweisen auseinander
- setzt Feedback-, Reflexion- und Evaluationsmethoden ein
- wendet die Grundlagen der Rhetorik und der Gesprächsführung an
- identifiziert Konfliktsituationen und kennt Bewältigungsstrategien, um diese zu lösen
- wendet Kriseninterventionskonzepte an und kann sich gegenüber dem Notfallpatient\*innen richtig verhalten
- kennt deeskalierende Kommunikation und kann diese im Einsatz anwenden
- erkennt Grundaspekte von Defusing und Debriefing

### **Fach / Inhalt**

#### 3.1 Grundlagen Kommunikation

- Umgang mit Patient\*innen
- Konfliktprävention / Konfliktbewältigung
- Soziokulturelle Aspekte
- Interkulturelle Aspekte
- Grundsätze der Rhetorik und Gesprächsführung
- Psychosomatik Schmerz / Suggestion
- Teamprozesse
- Deeskalierende Kommunikation
- Umgang mit sozialen Medien

### **Handlungskompetenzen gemäss Rahmenlehrplan**

Handlungskompetenzbereich 1: Einsatzführung

- 1.2 Situationen erfassen, bewerten und Einsatzstrategien ableiten
- 1.3 Mit Risiken und Gefahren umgehen
- 1.4 Führungsaufgaben übernehmen

Handlungskompetenzbereich 2: Kooperation

- 2.1 Im Team und mit anderen Fachkräften und Berufsgruppen kommunizieren
- 2.2 Im Team und mit anderen Fachkräften und Berufsgruppen zusammenarbeiten

Handlungskompetenzbereich 3: Präklinische Behandlung und Pflege

- 3.4 Mit Patient\*innen, Beteiligten und Dritten angemessen kommunizieren

Handlungskompetenzbereich 4: Rettung und Transport

- 4.1 Rettungsmassnahmen planen, kommunizieren und umsetzen

Handlungskompetenzbereich 5: Technik und Infrastruktur

- 5.2 Digitale Hilfsmittel, Medien und Daten nutzen

## **Titel der Publikation**

Handlungskompetenzbereich 6: Entwicklung

- 6.2 Ethische und rechtliche Prinzipien einhalten und das eigene Handeln reflektieren
- 6.3 Bei der Qualitäts- und der Berufsentwicklung mitarbeiten
- 6.4 Lebenslanges Lernen umsetzen
- 6.5 Evidenzbasiertes Wissen mitentwickeln und weitergeben

## **Umfang**

42 Lektionen

## **Themenblock 4 - Präklinische Beurteilung, Behandlung und Transport**

### **Ziel**

Die\*der Studierende

- verschafft sich einen Situationsüberblick und fordert die nötige Unterstützung an
- informieren sich während des gesamten Einsatzes strukturiert über die wesentlichen Gegebenheiten des Ereignisses
- beurteilt, versorgt und überwacht die Patient\*innen die sich in einer Notfall-, Krisen- oder Risikosituation jeglicher Komplexität befinden
- beurteilt und diagnostiziert rasch, gründlich und situationsgerecht
- leitet die präklinische Behandlung nach Prioritäten ein
- beherrscht den Ablauf der Patient\*innenbeurteilung
- beherrscht die klinische Untersuchung
- erhebt eine vollständige Anamnese
- kennt Bedürfnisse aus dem Pflegealltag und kann dabei den Transfer in die Präklinik gewährleisten
- ist in der Lage, mit geeigneten Rettungstechniken die präklinische Versorgung sicherzustellen
- kann die Patient\*innen fachgerecht lagern und ist in der Lage das richtige Transportmittel zu definieren
- rapportiert aussagekräftig, verständlich, vollständig und inhaltlich korrekt
- ist in der Lage, einen Einsatz vollständig zu protokollieren und zu dokumentieren
- erläutert die relevanten Partnerorganisation mit ihren Mitteln und fördert die Zusammenarbeit
- ist in der Lage, einen Intensivpflegepatient\*innen zu verlegen
- wendet medizinische Geräte in komplexen Situationen an
- kennt die Grundlagen der technischen Rettung und kann die entsprechenden Hilfsmittel gezielt und in komplexen Situationen anwenden

### **Fach / Inhalt**

#### 4.1 Patientenbeurteilung

- Situationsüberblick
- General Impression
- Primary Assessment
- Secondary Assessment
- Präklinische Anamnese und Differenzialdiagnostik
- Klinische Untersuchung
- Einleiten von Sofortmassnahmen
- Bewusstsein und Bewusstseinsbeeinträchtigungen

#### 4.2 Medizinische Geräte

- Grundlagen von Diagnostik- und Überwachungsgeräten im RD (EKG, SpO<sub>2</sub>, BD, BZ, Kapnometrie, Defibrillator, ext. Herzschrittmacher, Temperaturmessung, Absauggeräte, Beatmungsgeräte, Hilfsmittel zur Atemwegsicherung, etc.)

## **Titel der Publikation**

### 4.3 Technische Rettung

- Grundlagen Tragtechniken, Tragegeräte,
- Rettungsbrett, Halskragen, Schaufeltrage, Vakuummatratze, etc.
- Fixationsmittel, KED, Rettungswanne, BOA,
- Höhen-/Tiefenrettung, Absturzsicherung, Abseilen / Knoten, etc.

### 4.4 Patientenübergabe / Einsatzprotokoll

- Patient\*innenübergabe
- Einsatzprotokollierung und Dokumentation

### 4.5 Grundlagen Pflege

### 4.6 Infusionen / Injektionen

- Injektionen
- Infusionen

### 4.7 BLS Defibrillation

### 4.8 Interhospitaltransport

### 4.9 Partnerorganisationen

- Zusammenarbeit mit Polizei, REGA, IRM, Verbände, Behörden, Organisationen

## **Handlungskompetenzen gemäss Rahmenlehrplan**

### Handlungskompetenzbereich 1: Einsatzführung

- 1.1 Einsatzmeldung beurteilen und Konsequenzen ableiten
- 1.2 Situationen erfassen, bewerten und Einsatzstrategien ableiten
- 1.3 Mit Risiken und Gefahren umgehen
- 1.4 Führungsaufgaben übernehmen
- 1.5 Einsatzdokumentation erstellen

### Handlungskompetenzbereich 2: Kooperation

- 2.1 Im Team und mit anderen Fachkräften und Berufsgruppen kommunizieren
- 2.2 Im Team und mit anderen Fachkräften und Berufsgruppen zusammenarbeiten
- 2.3 Patient\*innen mittels eines strukturierten Rapports übernehmen oder übergeben

### Handlungskompetenzbereich 3: Präklinische Behandlung und Pflege

- 3.1 Patient\*innen beurteilen und Behandlungsprioritäten festlegen
- 3.2 Medizinische Sofortmassnahmen durchführen
- 3.3 Die situativ erforderliche präklinische Behandlung, Betreuung und Pflege leisten
- 3.4 Mit Patient\*innen, Beteiligten und Dritten angemessen kommunizieren
- 3.5 Die Überwachung der Patient\*innen sicherstellen

### Handlungskompetenzbereich 4: Rettung und Transport

- 4.1 Rettungsmassnahmen planen, kommunizieren und umsetzen
- 4.2 Lagerung und Transport situativ gestalten

## **Titel der Publikation**

Handlungskompetenzbereich 5: Technik und Infrastruktur

- 5.1 Geräte, Materialien und Fahrzeuge bewirtschaften und pflegen
- 5.2 Digitale Hilfsmittel, Medien und Daten nutzen

Handlungskompetenzbereich 6: Entwicklung

- 6.2 Ethische und rechtliche Prinzipien einhalten und das eigene Handeln reflektieren
- 6.3 Bei der Qualitäts- und der Berufsentwicklung mitarbeiten
- 6.4 Lebenslanges Lernen umsetzen
- 6.5 Evidenzbasiertes Wissen mitentwickeln und weitergeben

## **Umfang**

184 Lektionen

## **Themenblock 5 - Anatomie / Physiologie**

### **Ziel**

Die\*der Studierende

- beschreibt und versteht die Grundlagen von Anatomie und Physiologie des menschlichen Körpers in den Themenbereichen Histologie / Zytologie / Wärmehaushalt / Nervensystem / Atmungssystem / Kreislaufsystem / Stütz- und Bewegungsapparat / Urogenitaltrakt / Endokrinsystem / Verdauungsorgane, etc.
- erklärt naturwissenschaftliche Grundlagen (Chemie / Biochemie / Wasser- und Elektrolythaushalt / Säuren und Basen)

### **Fach / Inhalt**

#### 5.1 Naturwissenschaftliche Grundlagen

- Chemie
- Biochemie
- Wasser-Elektrolyt-Gleichgewicht
- Säure-Basen-Homöostase
- Wärmehaushalt

#### 5.2 Histologie und Zytologie

#### 5.3 Nervensystem

- zentrales, peripheres und vegetatives Nervensystem
- Rezeptoren und Reizübertragung

#### 5.4 Sinnesorgane

- Haut / Sehsinn / Geruch- und Geschmacksorgan / Hör- und Gleichgewichtsorgan

#### 5.5 Atmungssystem

- Atemwege / Atemmechanik / Atemvolumen / Atemsteuerung / Gasaustausch

#### 5.6 Kreislaufsystem

- Herz / Kreislauf / Herz und Gefäßsystem, Blutdruckregulation / Blut-, Lymphsystem und Immunologie

#### 5.7 Stütz- und Bewegungsapparat

- Muskeln / Knochen / Gelenke / Sehnen / Bewegungsapparat

#### 5.8 Urogenitaltrakt

- Geschlechtsorgane / Harnsystem
- Gynäkologie / Schwangerschaft

#### 5.9 Endokrinsystem

- Hormonsystem
- Hormongewebe und Drüsen

5.10 Verdauungssystem

- Verdauungsorgane
- Funktion Verdauungstraktes
- Chemische Verdauung

**Handlungskompetenzen gemäss Rahmenlehrplan**

Handlungskompetenzbereich 1: Einsatzführung

- 1.2 Situationen erfassen, bewerten und Einsatzstrategien ableiten
- 1.3 Mit Risiken und Gefahren umgehen

Handlungskompetenzbereich 3: Präklinische Behandlung und Pflege

- 3.1 Patient\*innen beurteilen und Behandlungsprioritäten festlegen
- 3.2 Medizinische Sofortmassnahmen durchführen
- 3.3 Die situativ erforderliche präklinische Behandlung, Betreuung und Pflege leisten

Handlungskompetenzbereich 4: Rettung und Transport

- 4.2 Lagerung und Transport situativ gestalten

Handlungskompetenzbereich 6: Entwicklung

- 6.5 Evidenzbasiertes Wissen mitentwickeln und weitergeben

**Umfang**

124 Lektionen

## **Themenblock 6 - Prävention**

### **Ziel**

Die\*der Studierende

- nennt die wichtigsten Berufserkrankungen und kennt vorbeugende Massnahmen
- erläutert die Grundlagen der Hygiene und wendet sie im Berufsalltag an
- ist in der Lage, das Einsatzfahrzeug sicher zu lenken
- kennt die relevanten Gesetze in Bezug auf das Fahren mit Sondersignalen
- ist in der Lage, eine Ereignisstelle richtig abzusichern
- beschreibt die Schutzbekleidungen im Rettungsdienst
- erkennt relevante Belastungsphänome und entwickelt im Verlauf der Ausbildung persönliche Strategien für präventive Massnahmen und einen gesunden Umgang mit Belastungssituationen
- nimmt die eigenen physischen und psychischen Belastungsreaktionen wahr und setzt aktiv und gezielt Präventions- und Bewältigungsmassnahmen aus
- entwickelt ein Bewusstsein für einen gesunden Körper

### **Fach / Inhalt**

#### 6.1 Hygiene

- Hygiene im Rettungsdienst
- Mikrobiologie / Immunologie / Infektionen

#### 6.2 Verkehrssicherheit

- Theoretische Schulung Verkehrssicherheit (gesetzliche Grundlagen / Fahren mit Sondersignalen)

#### 6.3 Arbeitsschutz

- Theoretische und praktische Grundlagen / Absichern von Ereignisorten
- Schutzbekleidung

#### 6.4 Gesundheitsprävention

- Stressmanagement
- Resilienz
- Umgang mit belastenden Situationen
- Umgang mit Sterben und Tod

#### 6.5 Sport

### **Handlungskompetenzen gemäss Rahmenlehrplan**

Handlungskompetenzbereich 1: Einsatzführung

- 1.1 Einsatzmeldung beurteilen und Konsequenzen ableiten
- 1.2 Situationen erfassen, bewerten und Einsatzstrategien ableiten
- 1.3 Mit Risiken und Gefahren umgehen
- 1.4 Führungsaufgaben übernehmen

## **Titel der Publikation**

### Handlungskompetenzbereich 2: Kooperation

- 2.1 Im Team und mit anderen Fachkräften und Berufsgruppen kommunizieren
- 2.2 Im Team und mit anderen Fachkräften und Berufsgruppen zusammenarbeiten
- 2.3 Patient\*innen mittels eines strukturierten Rapports übernehmen oder übergeben

### Handlungskompetenzbereich 4: Rettung und Transport

- 4.3 Einsatzfahrzeuge unter allen Gegebenheiten sicher und angepasst führen

### Handlungskompetenzbereich 5: Technik und Infrastruktur

- 5.1 Geräte, Materialien und Fahrzeuge bewirtschaften und pflegen

### Handlungskompetenzbereich 6: Entwicklung

- 6.1 Gesundheit erhalten und physischen und psychischen Belastungen entgegenwirken
- 6.2 Ethische und rechtliche Prinzipien einhalten und das eigene Handeln reflektieren
- 6.3 Bei der Qualitäts- und der Berufsentwicklung mitarbeiten
- 6.4 Lebenslanges Lernen umsetzen

## **Umfang**

68 Lektionen

## **Themenblock 7 - Psychiatrische Notfälle**

### **Ziel**

Die\*der Studierende

- beschreibt präklinisch relevante Erkrankungen der Psychiatrie
- nennt Ursachen von psychiatrischen Erkrankungen
- beschreibt Krankheitssymptome und ordnet sie dem betreffenden Krankheitsbild zu
- beherrscht die therapeutischen Erstmassnahmen
- beherrscht die Prinzipien der präklinischen Patient\*innenbeurteilung und Versorgung bei psychiatrischen Notfällen
- wendet Kommunikationsgrundsätze im Umgang mit psychiatrischen Notfallpatient\*innen an
- ist in der Lage, den psychiatrischen Notfallpatient\*innen einzuschätzen und reagiert der Situation
- angepasst richtig
- kennt Medikamente in diesem Kontext korrekt und wendet diese situationsgerecht an

### **Fach / Inhalt**

#### 7.1 Psychiatrische Notfälle

- Grundlagen
- Geschichte
- Depression
- Manie
- Bipolare Störungen
- Schizophrenie
- Persönlichkeitsstörungen
- Abhängigkeiten
- Demenz
- Delir
- Medikamente
- Selbst- und fremdgefährdende Patient\*innen
- Fürsorgerische Unterbringung

### **Handlungskompetenzen gemäss Rahmenlehrplan**

Handlungskompetenzbereich 1: Einsatzführung

- 1.1 Einsatzmeldung beurteilen und Konsequenzen ableiten
- 1.2 Situationen erfassen, bewerten und Einsatzstrategien ableiten
- 1.3 Mit Risiken und Gefahren umgehen
- 1.4 Führungsaufgaben übernehmen

Handlungskompetenzbereich 2: Kooperation

- 2.1 Im Team und mit anderen Fachkräften und Berufsgruppen kommunizieren
- 2.2 Im Team und mit anderen Fachkräften und Berufsgruppen zusammenarbeiten
- 2.3 Patient\*innen mittels eines strukturierten Reports übernehmen oder übergeben

Handlungskompetenzbereich 3: Präklinische Behandlung und Pflege

- 3.1 Patient\*innen beurteilen und Behandlungsprioritäten festlegen
- 3.2 Medizinische Sofortmassnahmen durchführen

## **Titel der Publikation**

- 3.3 Die situativ erforderliche präklinische Behandlung, Betreuung und Pflege leisten
- 3.4 Mit Patient\*innen, Beteiligten und Dritten angemessen kommunizieren
- 3.5 Die Überwachung der Patient\*innen sicherstellen

### Handlungskompetenzbereich 4: Rettung und Transport

- 4.1 Rettungsmassnahmen planen, kommunizieren und umsetzen
- 4.2 Lagerung und Transport situativ gestalten

### Handlungskompetenzbereich 6: Entwicklung

- 6.1 Gesundheit erhalten und physischen und psychischen Belastungen entgegenwirken
- 6.2 Ethische und rechtliche Prinzipien einhalten und das eigene Handeln reflektieren
- 6.3 Bei der Qualitäts- und der Berufsentwicklung mitarbeiten

## **Umfang**

12 Lektionen

## **Themenblock 8 - Pharmakologie**

### **Ziel**

Die\*der Studierende

- benennt Medikamentenformen, Applikationswege und Medikamentennamen
- beschreibt biologische Abläufe nach der Medikamentenverabreichung
- beschreibt Verabreichungsformen und mögliche Verabreichungswege
- beschreibt den Weg von der Resorption bis zur Elimination / Ausscheidung einer Substanz
- kennt Dosierungen, Wirkungsweisen, Indikationen, Nebenwirkungen, Kontraindikationen, Wechselwirkungen präklinischer Notfallmedikamente und setzt sie gezielt ein

### **Fach / Inhalt**

#### 8.1 Grundlagen der Pharmakologie

- Medikamentenformen und Medikamentennamen
- Verabreichungswege
- Mechanismen der Medikamentenaufnahme
- Pharmakokinetik (Anflutung, Verteilung und Elimination von Medikamenten)
- Pharmakodynamik (Wirkung an Rezeptoren und Ionenkanälen)
- Grundlagen der Dosierung
- Dosis- /Wirkungsbeziehung

#### 8.2 Präklinische Notfallmedikamente

- Analgesie, Benzodiazepine
- Anästhesie-Narkotika, Muskelrelaxantien
- Antiemetika, Nervensystem
- Herz- Kreislaufsystem, Atmungssystem
- Diuretika, Antikoagulation
- Antihistamine, Cortikoide
- Antidote, Infusionslösungen, etc.

### **Handlungskompetenzen gemäss Rahmenlehrplan**

Handlungskompetenzbereich 1: Einsatzführung

- 1.3 Mit Risiken und Gefahren umgehen
- 1.4 Führungsaufgaben übernehmen
- 1.5 Einsatzdokumentation erstellen

Handlungskompetenzbereich 2: Kooperation

- 2.1 Im Team und mit anderen Fachkräften und Berufsgruppen kommunizieren
- 2.3 Patient\*innen mittels eines strukturierten Rapports übernehmen oder übergeben

Handlungskompetenzbereich 3: Präklinische Behandlung und Pflege

- 3.2 Medizinische Sofortmassnahmen durchführen
- 3.3 Die situativ erforderliche präklinische Behandlung, Betreuung und Pflege leisten
- 3.5 Die Überwachung der Patient\*innen sicherstellen

## **Titel der Publikation**

Handlungskompetenzbereich 6: Entwicklung

- 6.2 Ethische und rechtliche Prinzipien einhalten und das eigene Handeln reflektieren
- 6.3 Bei der Qualitäts- und der Berufsentwicklung mitarbeiten
- 6.5 Evidenzbasiertes Wissen mitentwickeln und weitergeben

## **Umfang**

49 Lektionen

## **Themenblock 9 - Anästhesie im Rettungsdienst**

### **Ziel**

Die\*der Studierende

- erklärt die Grundsätze der Anästhesieführung und kennt den Ablauf der Narkoseeinleitung
- beschreibt die Besonderheiten der präklinischen Narkoseeinleitung und Anästhesieführung
- nennt die Indikationen zur Einleitung einer präklinischen Narkose
- beschreibt die Narkoseeinleitung
- ist in der Lage, ein korrektes Atemwegsmanagement durchzuführen
- erläutert alternative Methoden des Beatmungsmanagements und wendet diese an
- wendet die Intubation an
- kennt Wirkungsweisen, Indikationen, Nebenwirkungen, Kontraindikationen, Wechselwirkungen der Anästhesiemedikamente und setzt sie gezielt ein

### **Fach / Inhalt**

#### 9.1 Atemwegemanagement

- Beatmungsformen
- Alternatives Atemwegsmanagement

#### 9.2 Allgemeinanästhesie

- Anästhesieführung
- Die präklinische Narkoseeinleitung
- Pharmakologie
- Komplikationen

#### 9.3 Intubation

- Assistenz Intubation
- Intubation

### **Handlungskompetenzen gemäss Rahmenlehrplan**

Handlungskompetenzbereich 1: Einsatzführung

- 1.3 Mit Risiken und Gefahren umgehen
- 1.4 Führungsaufgaben übernehmen
- 1.5 Einsatzdokumentation erstellen

Handlungskompetenzbereich 2: Kooperation

- 2.1 Im Team und mit anderen Fachkräften und Berufsgruppen kommunizieren
- 2.2 Im Team und mit anderen Fachkräften und Berufsgruppen zusammenarbeiten
- 2.3 Patient\*innen mittels eines strukturierten Rapports übernehmen oder übergeben

Handlungskompetenzbereich 3: Präklinische Behandlung und Pflege

- 3.2 Medizinische Sofortmassnahmen durchführen
- 3.3 Die situativ erforderliche präklinische Behandlung, Betreuung und Pflege leisten
- 3.5 Die Überwachung der Patient\*innen sicherstellen

Handlungskompetenzbereich 4: Rettung und Transport

- 4.2 Lagerung und Transport situativ gestalten

## **Titel der Publikation**

Handlungskompetenzbereich 5: Technik und Infrastruktur

5.1 Geräte, Materialien und Fahrzeuge bewirtschaften und pflegen

Handlungskompetenzbereich 6: Entwicklung

6.2 Ethische und rechtliche Prinzipien einhalten und das eigene Handeln reflektieren

6.3 Bei der Qualitäts- und der Berufsentwicklung mitarbeiten

6.5 Evidenzbasiertes Wissen mitentwickeln und weitergeben

## **Umfang**

22 Lektionen

## **Themenblock 10 - Fallsimulation**

### **Ziel**

Die\*der Studierende

- leitet Fallbeispiele jeglicher Komplexität (phasengerecht)
- verschafft sich einen Situationsüberblick unter Berücksichtigung von Sicherheitsaspekten
- beurteilt, überwacht und versorgt in Fallbeispielen jeglicher Komplexität (phasengerecht) der\*die Patient\*innen in Notfall- Krisen- oder Risikosituationen
- leitet Teampartner\*in und Drittpersonen an und führt durch die Fallsituationen
- wendet CRM-Strategien in seinen Denk- und Entscheidungsprozessen an
- kennt und berücksichtigt den Einfluss von Human Factors im Rettungsdienst
- kommuniziert mit Patient\*innen, Angehörigen und anderen Beteiligten auch unter schwierigen
- Bedingungen angemessen
- formuliert einen kurzen, aussagekräftigen und im Ablauf logischen Übergaberapport
- ist in der Lage, die Fallsituationen zu reflektieren und zu analysieren

### **Fach / Inhalt**

#### 10.1 Fallbeispiele

- Realitätsnahe Fallsituationen im Rollenspiel in Bezug auf den behandelten Inhalt (teilweise in Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen) und deren Auswertung
- Anwendung der medizinischen und technischen Geräte
- Leitung der Fallbeispiele, Situationsbeurteilung, präklinische Patient\*innenbeurteilung und Patient\*innenversorgung
- Verknüpfen von Theorie und Praxis
- Vorbereitung anhand von Fallsituationen auf die praktisch - mündlichen Lernzielkontrollen und Diplomprüfungen

#### 10.2 Teamtraining

- Human Factors
- Patientensicherheit

### **Handlungskompetenzen gemäss Rahmenlehrplan**

Handlungskompetenzbereich 1: Einsatzführung

- 1.1 Einsatzmeldung beurteilen und Konsequenzen ableiten
- 1.2 Situationen erfassen, bewerten und Einsatzstrategien ableiten
- 1.3 Mit Risiken und Gefahren umgehen
- 1.4 Führungsaufgaben übernehmen

Handlungskompetenzbereich 2: Kooperation

- 2.1 Im Team und mit anderen Fachkräften und Berufsgruppen kommunizieren
- 2.2 Im Team und mit anderen Fachkräften und Berufsgruppen zusammenarbeiten
- 2.3 Patient\*innen mittels eines strukturierten Rapports übernehmen oder übergeben

Handlungskompetenzbereich 3: Präklinische Behandlung und Pflege

- 3.1 Patient\*innen beurteilen und Behandlungsprioritäten festlegen
- 3.2 Medizinische Sofortmassnahmen durchführen

## **Titel der Publikation**

- 3.3 Die situativ erforderliche präklinische Behandlung, Betreuung und Pflege leisten
- 3.4 Mit Patient\*innen, Beteiligten und Dritten angemessen kommunizieren
- 3.5 Die Überwachung der Patient\*innen sicherstellen

### Handlungskompetenzbereich 4: Rettung und Transport

- 4.1 Rettungsmassnahmen planen, kommunizieren und umsetzen
- 4.2 Lagerung und Transport situativ gestalten

### Handlungskompetenzbereich 5: Technik und Infrastruktur

- 5.1 Geräte, Materialien und Fahrzeuge bewirtschaften und pflegen
- 5.2 Digitale Hilfsmittel, Medien und Daten nutzen

### Handlungskompetenzbereich 6: Entwicklung

- 6.1 Gesundheit erhalten und physischen und psychischen Belastungen entgegenwirken
- 6.2 Ethische und rechtliche Prinzipien einhalten und das eigene Handeln reflektieren
- 6.3 Bei der Qualitäts- und der Berufsentwicklung mitarbeiten
- 6.5 Evidenzbasiertes Wissen mitentwickeln und weitergeben

## **Umfang**

261 Lektionen

## **Themenblock 11 - Operative Führungsaspekte**

### **Ziel**

Die\*der Studierende

- erläutert Führungsgrundsätze im Einsatz
- beherrscht die Führungsgrundsätze im Rahmen seiner / ihrer Aufgabe
- nennt Schwerpunktaufgaben der Einsatzleitung
- kennt die wichtigsten Zusammenhänge im RD aus ökonomischer und ökologischer Sicht
- analysiert Ereignisse aus der Rettungsszene und bildet eine eigene Meinung
- nennt Instrumente zur Sicherstellung der Qualität
- wendet CRM-Strategien in seinen Denk- und Entscheidungsprozessen an
- kennt und berücksichtigt den Einfluss von Human Factors im Rettungsdienst
- geht positiv mit Fehlern um, im Sinne lebenslangem Lernen
- setzt sich mit den eigenen Grenzen und Grenzen des Berufes auseinander
- ist sich bewusst, dass sich persönliche Ressourcen, und Stressoren auf die Entscheidungskompetenz auswirken
- stärkt seine Entscheidungskompetenz

### **Fach / Inhalt**

11.1 Einsatzführung

11.2 Betriebswirtschaft im Rettungsdienst

- Der Rettungsdienst aus betriebswirtschaftlicher Sicht
- Entwicklung und Tendenzen im Rettungsdienst

11.3 Qualitätsmanagement im Rettungsdienst

- Qualitätsmanagement

11.4 Human Factors

- CRM – Crew Resource Management
- CIRS – Critical Incident Reporting System
- Einsatzbewältigung und Ressourcenmanagement

### **Handlungskompetenzen gemäss Rahmenlehrplan**

Handlungskompetenzbereich 1: Einsatzführung

- 1.2 Situationen erfassen, bewerten und Einsatzstrategien ableiten
- 1.3 Mit Risiken und Gefahren umgehen
- 1.4 Führungsaufgaben übernehmen

Handlungskompetenzbereich 2: Kooperation

- 2.1 Im Team und mit anderen Fachkräften und Berufsgruppen kommunizieren
- 2.2 Im Team und mit anderen Fachkräften und Berufsgruppen zusammenarbeiten

## **Titel der Publikation**

Handlungskompetenzbereich 6: Entwicklung

- 6.2 Ethische und rechtliche Prinzipien einhalten und das eigene Handeln reflektieren
- 6.3 Bei der Qualitäts- und der Berufsentwicklung mitarbeiten
- 6.4 Lebenslanges Lernen umsetzen
- 6.5 Evidenzbasiertes Wissen mitentwickeln und weitergeben

## **Umfang**

64 Lektionen

## **Themenblock 12 - Kardiologie / Angiologie**

### **Ziel**

Die\*der Studierende

- beschreibt die Erkrankungen des Herz- Kreislaufsystems
- erläutert die pathophysiologischen Besonderheiten von kardiologischen / angiologischen Erkrankungen
- nennt Ursachen von Krankheiten im Herz- Kreislaufsystem
- erkennt Krankheitssymptome und ordnet diese dem richtigen Krankheitsbild zu
- beherrscht die therapeutischen Erstmassnahmen
- erkennt lebensbedrohliche und letale Rhythmusstörungen schnell und wendet die entsprechenden
- Algorithmen korrekt an
- kennt präklinische Notfallmedikamente des Herz- Kreislaufsystems und wendet diese situationsgerecht an
- beurteilt Rhythmusstreifen systematisch und leitet die entsprechenden Konsequenzen ab
- führt Massnahmen zeitgerecht durch

### **Fach / Inhalt**

#### 12.1 Akutes koronares Syndrom

- Akutes koronares Syndrom
- Differentialdiagnose des akuten Thoraxschmerzes

#### 12.2 Herzinsuffizienz

- (akut und chronisch) / Links- / Rechtsherzinsuffizienz

#### 12.3 Kreislaufstörungen

- Hypertonie / Hypotonie

#### 12.4 Aorten- und Mitralklappenvitien

- Aorten- und Mitralklappenvitien

#### 12.5 Gefässerkrankungen

- Aneurysmen
- entzündliche Gefässerkrankungen
- Thromben / Embolien

#### 12.6 Advanced Life Support

- Atemwegsmanagement
- Elektrische Rhythmustherapie (Kardioversion / Defibrillation)
- Externer Pacemaker
- I.V.- Zugänge beim Herz- Kreislauf-Stillstand
- Intraossäre Punktion
- Algorithmen: akuter Myokardinfarkt, akutes Lungenödem, supraventrikuläre Tachykardien, ventrikuläre Tachykardien, pulslose Kammertachykardie, Kammerflimmern, pulslose elektrische Aktivität, Bradykardie, Asystolie, etc.

## **Titel der Publikation**

### 12.7 Entzündliche Herzerkrankungen

- Endokarditis Myokarditis, Perikarditis

### 12.8 Elektrokardiogramm

- Grundlagen
- Diagnostik

## **Handlungskompetenzen gemäss Rahmenlehrplan**

### Handlungskompetenzbereich 1: Einsatzführung

- 1.1 Einsatzmeldung beurteilen und Konsequenzen ableiten
- 1.2 Situationen erfassen, bewerten und Einsatzstrategien ableiten
- 1.3 Mit Risiken und Gefahren umgehen
- 1.4 Führungsaufgaben übernehmen
- 1.5 Einsatzdokumentation erstellen

### Handlungskompetenzbereich 2: Kooperation

- 2.1 Im Team und mit anderen Fachkräften und Berufsgruppen kommunizieren
- 2.2 Im Team und mit anderen Fachkräften und Berufsgruppen zusammenarbeiten
- 2.3 Patient\*innen mittels eines strukturierten Rapports übernehmen oder übergeben

### Handlungskompetenzbereich 3: Präklinische Behandlung und Pflege

- 3.1 Patient\*innen beurteilen und Behandlungsprioritäten festlegen
- 3.2 Medizinische Sofortmassnahmen durchführen
- 3.3 Die situativ erforderliche präklinische Behandlung, Betreuung und Pflege leisten
- 3.4 Mit Patient\*innen, Beteiligten und Dritten angemessen kommunizieren
- 3.5 Die Überwachung der Patient\*innen sicherstellen

### Handlungskompetenzbereich 4: Rettung und Transport

- 4.1 Rettungsmassnahmen planen, kommunizieren und umsetzen
- 4.2 Lagerung und Transport situativ gestalten

### Handlungskompetenzbereich 5: Technik und Infrastruktur

- 5.2 Digitale Hilfsmittel, Medien und Daten nutzen

### Handlungskompetenzbereich 6: Entwicklung

- 6.2 Ethische und rechtliche Prinzipien einhalten und das eigene Handeln reflektieren
- 6.5 Evidenzbasiertes Wissen mitentwickeln und weitergeben

## **Umfang**

86 Lektionen

## **Themenblock 13 - Neurologie**

### **Ziel**

Die\*der Studierende

- beschreibt präklinisch relevante Erkrankungen des Zentralnervensystems
- erläutert die pathophysiologischen Besonderheiten von neurologischen Erkrankungen
- nennt Ursachen von Krankheiten des Zentralnervensystems
- beschreibt Krankheitssymptome und ordnet sie dem betreffenden Krankheitsbild zu
- beherrscht die therapeutischen Erstmassnahmen
- beherrscht die Prinzipien der präklinischen Patient\*innenbeurteilung und Versorgung bei neurologischen Erkrankungen
- kennt Medikamente in diesem Kontext und wendet diese situationsgerecht an

### **Fach / Inhalt**

13.1 Zerebrale Durchblutungsstörungen

- Zerebrale Durchblutungsstörungen / Ischämische Insulte (Apoplexie)
- Erhöhung des intrakraniellen Druckes / Hirnödem

13.2 Zerebrale Blutungen

- Nichttraumatische intrakranielle Blutungen / Subarachnoidalblutung und hypertensive Massenblutung

13.3 Erkrankungen des Zentralnervensystems

- Zerebrale Krampfanfälle / Epilepsien
- ZNS - Infektionen (Meningitis, Encephalitis, Hirnabszess)

13.4 Gefährlicher Kopfschmerz

- Differenzialdiagnose des Kopfschmerzes

### **Handlungskompetenzen gemäss Rahmenlehrplan**

Handlungskompetenzbereich 1: Einsatzführung

- 1.1 Einsatzmeldung beurteilen und Konsequenzen ableiten
- 1.2 Situationen erfassen, bewerten und Einsatzstrategien ableiten
- 1.3 Mit Risiken und Gefahren umgehen
- 1.4 Führungsaufgaben übernehmen

Handlungskompetenzbereich 3: Präklinische Behandlung und Pflege

- 3.1 Patient\*innen beurteilen und Behandlungsprioritäten festlegen
- 3.2 Medizinische Sofortmassnahmen durchführen
- 3.3 Die situativ erforderliche präklinische Behandlung, Betreuung und Pflege leisten
- 3.4 Mit Patient\*innen, Beteiligten und Dritten angemessen kommunizieren
- 3.5 Die Überwachung der Patient\*innen sicherstellen

Handlungskompetenzbereich 6: Entwicklung

- 6.2 Ethische und rechtliche Prinzipien einhalten und das eigene Handeln reflektieren
- 6.5 Evidenzbasiertes Wissen mitentwickeln und weitergeben

**Titel der Publikation**

**Umfang**

12 Lektionen

## **Themenblock 14 - Pneumologie**

### **Ziel**

Die\*der Studierende

- beschreibt präklinisch relevante Erkrankungen des Pulmonalsystems
- erläutert die pathophysiologischen Besonderheiten von pulmonalen Erkrankungen
- nennt Ursachen von Krankheiten des Pulmonalsystems
- beschreibt Krankheitssymptome und ordnet sie dem betreffenden Krankheitsbild zu
- beherrscht die therapeutischen Erstmassnahmen
- beherrscht die Prinzipien der präklinischen Patient\*innenbeurteilung und Versorgung bei pulmonalen Erkrankungen
- kennt Medikamente in diesem Kontext und wendet diese situationsgerecht an

### **Fach / Inhalt**

#### 14.1 Respiratorische Störungen

- COPD; Asthma bronchiale, chronische Bronchitis, Lungenemphysem; Cor pulmonale
- Respiratorische Störungen / Ateminsuffizienz / Atemversagen
- Lungenembolie
- Hyperventilation
- Spontanpneumothorax
- Spannungspneumothorax
- Pneumonie
- Aspiration, Hämoptoe
- Patienten mit Tracheostoma

#### 14.2 Rauchgasintoxikation

### **Handlungskompetenzen gemäss Rahmenlehrplan**

Handlungskompetenzbereich 1: Einsatzführung

- 1.1 Einsatzmeldung beurteilen und Konsequenzen ableiten
- 1.2 Situationen erfassen, bewerten und Einsatzstrategien ableiten
- 1.3 Mit Risiken und Gefahren umgehen
- 1.4 Führungsaufgaben übernehmen

Handlungskompetenzbereich 3: Präklinische Behandlung und Pflege

- 3.1 Patient\*innen beurteilen und Behandlungsprioritäten festlegen
- 3.2 Medizinische Sofortmassnahmen durchführen
- 3.3 Die situativ erforderliche präklinische Behandlung, Betreuung und Pflege leisten
- 3.4 Mit Patient\*innen, Beteiligten und Dritten angemessen kommunizieren
- 3.5 Die Überwachung der Patient\*innen sicherstellen

Handlungskompetenzbereich 6: Entwicklung

- 6.2 Ethische und rechtliche Prinzipien einhalten und das eigene Handeln reflektieren
- 6.5 Evidenzbasiertes Wissen mitentwickeln und weitergeben

**Titel der Publikation**

**Umfang**

12 Lektionen

## **Themenblock 15 - Gastroenterologie**

### **Ziel**

Die\*der Studierende

- beschreibt präklinisch relevante Erkrankungen des Gastrointestinaltraktes
- erläutert die pathophysiologischen Besonderheiten von gastrointestinalen Erkrankungen
- nennt Ursachen von Krankheiten des Gastrointestinaltraktes
- beschreibt Krankheitssymptome und ordnet sie dem betreffenden Krankheitsbild zu
- beherrscht die therapeutischen Erstmassnahmen
- beherrscht die Prinzipien der präklinischen Patient\*innenbeurteilung und Versorgung bei gastrointestinalen Erkrankungen
- kennt Medikamente in diesem Kontext korrekt und wendet diese situationsgerecht an

### **Fach / Inhalt**

15.1 Erkrankungen des Gastrointestinaltraktes

- Gastrointestinale Blutungen (Oesophagusvarizen- und Ulkusblutungen)
- Paralytischer und mechanischer Ileus
- akute Gastroenteritis
- Peritonitis
- Gallenkolik / akute Cholezystitis
- Hepatitis / Coma hepaticum
- Pankreatitis
- Appendizitis

### **Handlungskompetenzen gemäss Rahmenlehrplan**

Handlungskompetenzbereich 1: Einsatzführung

- 1.1 Einsatzmeldung beurteilen und Konsequenzen ableiten
- 1.2 Situationen erfassen, bewerten und Einsatzstrategien ableiten
- 1.3 Mit Risiken und Gefahren umgehen
- 1.4 Führungsaufgaben übernehmen

Handlungskompetenzbereich 3: Präklinische Behandlung und Pflege

- 3.1 Patient\*innen beurteilen und Behandlungsprioritäten festlegen
- 3.2 Medizinische Sofortmassnahmen durchführen
- 3.3 Die situativ erforderliche präklinische Behandlung, Betreuung und Pflege leisten
- 3.4 Mit Patient\*innen, Beteiligten und Dritten angemessen kommunizieren
- 3.5 Die Überwachung der Patient\*innen sicherstellen

Handlungskompetenzbereich 6: Entwicklung

- 6.2 Ethische und rechtliche Prinzipien einhalten und das eigene Handeln reflektieren
- 6.5 Evidenzbasiertes Wissen mitentwickeln und weitergeben

### **Umfang**

8 Lektionen

## **Themenblock 16 - Endokrinologie, Immunologie und Hämatologie**

### **Ziel**

Die\*der Studierende

- beschreibt präklinisch relevante Erkrankungen der Endokrinologie / Immunologie und Hämatologie
- erläutert die pathophysiologischen Besonderheiten von endokrinologischen, immunologischen und hämatologischen Erkrankungen
- nennt Ursachen von Krankheiten der Endokrinologie / Immunologie und Hämatologie
- beschreibt Krankheitssymptome und ordnet sie dem betreffenden Krankheitsbild zu
- beherrscht die therapeutischen Erstmassnahmen
- beherrscht die Prinzipien der präklinischen Patient\*innenbeurteilung und Versorgung bei endokrinologischen, immunologischen und hämatologischen Erkrankungen
- kennt Medikamente in diesem Kontext korrekt und wendet diese situationsgerecht an

### **Fach / Inhalt**

16.1 Allergien / Anaphylaxien

- Immunologischer Mechanismus der Allergie
- Anaphylaktischer Schock

16.2 Endokrinologische Notfälle

- Diabetes mellitus: Notfälle im Glukosestoffwechsel
- Störungen der Schilddrüsenfunktion: Hyper-/Hypothyreose; thyreotoxische Krise / Morbus Basedow
- Störungen der Nebennierenrinde: Addison-Krise / Morbus Cushing
- Störungen des Nebennierenmarks: Phäochromozytom

### **Handlungskompetenzen gemäss Rahmenlehrplan**

Handlungskompetenzbereich 1: Einsatzführung

- 1.1 Einsatzmeldung beurteilen und Konsequenzen ableiten
- 1.2 Situationen erfassen, bewerten und Einsatzstrategien ableiten
- 1.3 Mit Risiken und Gefahren umgehen
- 1.4 Führungsaufgaben übernehmen

Handlungskompetenzbereich 3: Präklinische Behandlung und Pflege

- 3.1 Patient\*innen beurteilen und Behandlungsprioritäten festlegen
- 3.2 Medizinische Sofortmassnahmen durchführen
- 3.3 Die situativ erforderliche präklinische Behandlung, Betreuung und Pflege leisten
- 3.4 Mit Patient\*innen, Beteiligten und Dritten angemessen kommunizieren
- 3.5 Die Überwachung der Patient\*innen sicherstellen

Handlungskompetenzbereich 6: Entwicklung

- 6.2 Ethische und rechtliche Prinzipien einhalten und das eigene Handeln reflektieren
- 6.5 Evidenzbasiertes Wissen mitentwickeln und weitergeben

**Titel der Publikation**

**Umfang**

8 Lektionen

## **Themenblock 17 - Ophthalmologie und Otorhinolaryngology**

### **Ziel**

Die\*der Studierende

- beschreibt präklinisch relevante Erkrankungen der Ophthalmologie und der Otorhinolaryngology (ORL)
- erläutert die pathophysiologischen Besonderheiten von ophthalmologischen und ORL Erkrankungen / Notfällen
- nennt Ursachen von Krankheiten der Ophthalmologie und ORL
- beschreibt Krankheitssymptome und ordnet sie dem betreffenden Krankheitsbild zu
- beherrscht die therapeutischen Erstmassnahmen
- beherrscht die Prinzipien der präklinischen Patient\*innenbeurteilung und Versorgung bei ophthalmologischen und ORL Erkrankungen / Notfällen
- kennt Medikamente in diesem Kontext korrekt und wendet diese situationsgerecht an

### **Fach / Inhalt**

#### 17.1 Augennotfälle

- Fremdkörper im Auge
- Perforierende Augenverletzung
- Augenprellung
- Das rote Auge
- Akuter Glaukomanfall
- Akute Erblindung

#### 17.2 ORL-Notfälle

- Akute Verlegung der oberen Luftwege
- Blutungen aus Ohr, Nase und Mund
- Epistaxis
- Hörsturz
- Schwindelanfälle
- Knalltrauma

### **Handlungskompetenzen gemäss Rahmenlehrplan**

Handlungskompetenzbereich 1: Einsatzführung

- 1.1 Einsatzmeldung beurteilen und Konsequenzen ableiten
- 1.2 Situationen erfassen, bewerten und Einsatzstrategien ableiten
- 1.3 Mit Risiken und Gefahren umgehen
- 1.4 Führungsaufgaben übernehmen

Handlungskompetenzbereich 3: Präklinische Behandlung und Pflege

- 3.1 Patient\*innen beurteilen und Behandlungsprioritäten festlegen
- 3.2 Medizinische Sofortmassnahmen durchführen
- 3.3 Die situativ erforderliche präklinische Behandlung, Betreuung und Pflege leisten
- 3.4 Mit Patient\*innen, Beteiligten und Dritten angemessen kommunizieren
- 3.5 Die Überwachung der Patient\*innen sicherstellen

## **Titel der Publikation**

Handlungskompetenzbereich 6: Entwicklung

6.2 Ethische und rechtliche Prinzipien einhalten und das eigene Handeln reflektieren

6.5 Evidenzbasiertes Wissen mitentwickeln und weitergeben

## **Umfang**

8 Lektionen

## **Themenblock 18 - Urologie**

### **Ziel**

Die\*der Studierende

- beschreibt präklinisch relevante Säure-Basen Störungen, Wasser-Elektrolyt Störungen sowie Erkrankungen der Urologie
- erläutert die pathophysiologischen Besonderheiten Säure-Basen Störungen / Notfällen, Wasser-Elektrolyt Störungen / Notfällen und urologischen Erkrankungen / Notfällen
- nennt Ursachen Säure-Basen Störungen / Notfällen, Wasser-Elektrolyt Störungen / Notfällen und urologischen Erkrankungen / Notfällen
- beschreibt Krankheitssymptome und ordnet sie dem betreffenden Krankheitsbild zu
- beherrscht die Prinzipien der präklinischen Patient\*innenbeurteilung und Versorgung bei urologischen Notfällen, Säure-Basen Störungen, Wasser-Elektrolyt Störungen sowie Erkrankungen der Urologie
- beherrscht die therapeutischen Erstmassnahmen
- kennt Medikamente in diesem Kontext korrekt und wendet diese situationsgerecht an

### **Fach / Inhalt**

#### 18.1 Urologische Notfälle

- Nierenkolik / Urolithiasis
- Akuter Harnverhalt
- Makrohämaturie / Blasenampouade
- Prostatahyperplasie
- Das akute Skrotum

#### 18.2 Säure-Basen und Wasser- Elektrolyt Störungen

- Respiratorische und metabolische Azidose / Alkalose
- Dehydratation
- Hyperhydratation
- Störungen in der Natrium - Kalium Homöostase

### **Handlungskompetenzen gemäss Rahmenlehrplan**

Handlungskompetenzbereich 1: Einsatzführung

- 1.1 Einsatzmeldung beurteilen und Konsequenzen ableiten
- 1.2 Situationen erfassen, bewerten und Einsatzstrategien ableiten
- 1.3 Mit Risiken und Gefahren umgehen
- 1.4 Führungsaufgaben übernehmen

Handlungskompetenzbereich 3: Präklinische Behandlung und Pflege

- 3.1 Patient\*innen beurteilen und Behandlungsprioritäten festlegen
- 3.2 Medizinische Sofortmassnahmen durchführen
- 3.3 Die situativ erforderliche präklinische Behandlung, Betreuung und Pflege leisten
- 3.4 Mit Patient\*innen, Beteiligten und Dritten angemessen kommunizieren
- 3.5 Die Überwachung der Patient\*innen sicherstellen

## **Titel der Publikation**

Handlungskompetenzbereich 6: Entwicklung

6.2 Ethische und rechtliche Prinzipien einhalten und das eigene Handeln reflektieren

6.5 Evidenzbasiertes Wissen mitentwickeln und weitergeben

## **Umfang**

8 Lektionen

## **Themenblock 19 - Traumatologie**

### **Ziel**

Die\*der Studierende

- beschreibt die Traumakinematik und die dazugehörigen Verletzungsmuster
- beschreibt die traumatologischen Krankheitsbilder, deren Pathophysiologie und die Auswirkungen auf den Körper
- ist in der Lage, den Schweregrad der Patient\*innengefährdung rasch zu erfassen und die Transport-dringlichkeit korrekt einzuschätzen (kritische versus nicht-kritische Verletzungen)
- wendet die therapeutischen Erstmassnahmen
- beherrscht die Prinzipien der präklinischen Patient\*innenbeurteilung und Versorgung von Traumapatienten
- berücksichtigt spezielle Patient\*innengruppen (Geriatrische Patient\*innen)
- erläutert die pathophysiologischen Besonderheiten von Ertrinkungs- und Tauchunfällen
- kennt Medikamente in Kontext Traumatologie und wendet diese situationsgerecht an

### **Fach / Inhalt**

#### 19.1 Traumamanagement

- Traumakinematik
- Algorithmen / Referenzliteratur
- Prinzipien der Traumaversorgung

#### 19.2 Hämorrhagischer Schock

- Traumaassoziierte Gerinnungsstörungen
- Letale Trias des Schocks
- Blutungskontrolle
- Infusionsmanagement

#### 19.3 Thorax- / Abdominaltrauma

- Stich- und Schussverletzungen
- Entlastungspunktion

#### 19.4 Muskuloskeletaltrauma

- Beckentrauma
- Wirbelsäulentrauma
- Spinaler / neurogener Schock
- Frakturen / Crush Syndrom

#### 19.5 Schädel-Hirn-Trauma

- Beurteilung Schweregrad und Gradeinteilung
- Hirndruck

#### 19.6 Thermische Traumata

- Hitzetraumata / Verbrennungen
- Hypothermie / Erfrierungen

#### 19.7 Traumata Geriatrie

## **Titel der Publikation**

- Physiologische Veränderungen im Alter
- Geriatrische Krankheitsbilder

### 19.8 Ertrinkungsunfälle

- Primäres / sekundäres Ertrinken

### 19.9 Tauchunfälle

- Tauchunfälle beim Apnoetauchen und Schnorcheln
- Tauchunfälle beim Gerätetauchen (Barotrauma / Dekompressionskrankheit)
- Druckkammertherapie

## **Handlungskompetenzen gemäss Rahmenlehrplan**

### Handlungskompetenzbereich 1: Einsatzführung

- 1.1 Einsatzmeldung beurteilen und Konsequenzen ableiten
- 1.2 Situationen erfassen, bewerten und Einsatzstrategien ableiten
- 1.3 Mit Risiken und Gefahren umgehen
- 1.4 Führungsaufgaben übernehmen

### Handlungskompetenzbereich 3: Präklinische Behandlung und Pflege

- 3.1 Patient\*innen beurteilen und Behandlungsprioritäten festlegen
- 3.2 Medizinische Sofortmassnahmen durchführen
- 3.3 Die situativ erforderliche präklinische Behandlung, Betreuung und Pflege leisten
- 3.4 Mit Patient\*innen, Beteiligten und Dritten angemessen kommunizieren
- 3.5 Die Überwachung der Patient\*innen sicherstellen

### Handlungskompetenzbereich 6: Entwicklung

- 6.2 Ethische und rechtliche Prinzipien einhalten und das eigene Handeln reflektieren
- 6.5 Evidenzbasiertes Wissen mitentwickeln und weitergeben

## **Umfang**

36 Lektionen

## **Themenblock 20 - Spezielle Notfälle**

### **Ziel**

Die\*der Studierende

- benennt die Besonderheiten von atomaren, biologischen, chemischen und Elektro- Unfällen
- nennt die Selbstschutzmassnahmen und wendet diese korrekt an
- führt eine Dekontamination unter Erhaltung der Vitalfunktionen korrekt durch
- nennt und begründet die notwendigen Therapiemassnahmen
- nennt die wichtigsten Vergiftungsnotfälle
- erläutert die Antidottherapie bei verschiedenen Vergiftungen
- zählt gefährliche Gifte auf und erläutert die Massnahmen
- beschreibt die modernen Drogen und ihre Auswirkungen
- beherrscht die Prinzipien der präklinischen Versorgung und wendet diese in einer logischen und zeitgerechten Reihenfolge an
- erläutert die Besonderheiten beim Massenanfall von Patient\*innen
- definiert die organisatorischen Massnahmen des ersten Teams vor Ort
- beschreibt den Aufbau und die Funktionsweise der Sanitätshilfsstelle (SanHist)
- erklärt die Organisation des Schadenraumes
- beschreibt das Vorgehen bei Terror- und Amoklagen und arbeitet reibungslos mit der Polizei zusammen
- kennt die alternativen Antriebe, weiss um die Besonderheiten dieser im Einsatz und arbeitet reibungslos mit der Feuerwehr zusammen

### **Fach / Inhalt**

#### 20.1 Elektrounfälle

- Grundlagen Strom
- Unfälle im Niederspannungs- und Hochspannungsbereich
- Selbstschutz, Abschaltungsmassnahmen
- Therapiemassnahmen beim Stromunfallpatienten/Innen

#### 20.2 Chemieunfälle

- Giftklassen
- Gefahrtafel (Transport von Gefahrenstoffen)
- Gefährliche chemische Substanzen und ihre Antidote
- Therapie eines Chemieunfallopfers
- Dekontamination und Selbstschutz

#### 20.3 Biologische Unfälle

- Exposition, Inkubation, Krankheitsausbruch
- Biogefahrenkatalog (natürliche gefährliche Krankheitserreger, biologische Kampfstoffe)
- Erkennen von biologischen, chemischen Expositionen für Rettungssanitäter\*innen
- Selbstschutzmassnahmen / Therapie / Antidot

#### 20.4 Strahlenunfälle und Radioaktivität

- Radioaktive Strahlung, Gefahren, Schutzmassnahmen
- Der verstrahlte Patient
- Inkorporation radioaktiver Stoffe

## **Titel der Publikation**

- Strahlenkrankheit
- Dekontamination eines Strahlenopfers

### 20.5 Intoxikationen

- verschiedene Toxidrome
- Drogen
- Massnahmen und Management bei Vergiftungen
- Antidottherapie

### 20.6 1. Team vor Ort

- Grundlagen Management Grossereignis
- Der Massenanfall von Verletzten / Erkrankten (MANV)
- MANV Konzepte
- Das erste Team vor Ort (REMAB)
- Triage und Pretriage
- Patientenleitsystem (PLS)
- Die Sanitätshilfsstelle (SanHist) Aufbau und Funktionsweise
- Patientenfluss / kleine und grosse Noria
- Führungspositionen für Rettungssanitäter\*innen
- Szenarien
- Die partnerschaftliche Zusammenarbeit im Ereignisfall
- Gefahren/Ressourcen für Rettungssanitäter\*innen
- Kommunikation im Schadenraum

### 20.7 Katastrophenmedizin

### 20.8 Lebensbedrohliche Einsatzlagen

- Terroristische Angriffe
- Dynamische Grosslagen

### 20.9 Gefahrenmanagement Verkehrsunfall

- Gefahren bei Unfällen alternativ angetriebener Fahrzeuge
- Vorgehen bei der Rettung (Technik / Funktionen / Aktionsräume)

## **Handlungskompetenzen gemäss Rahmenlehrplan**

### Handlungskompetenzbereich 1: Einsatzführung

- 1.1 Einsatzmeldung beurteilen und Konsequenzen ableiten
- 1.2 Situationen erfassen, bewerten und Einsatzstrategien ableiten
- 1.3 Mit Risiken und Gefahren umgehen
- 1.4 Führungsaufgaben übernehmen
- 1.5 Einsatzdokumentation erstellen

### Handlungskompetenzbereich 2: Kooperation

- 2.1 Im Team und mit anderen Fachkräften und Berufsgruppen kommunizieren
- 2.2 Im Team und mit anderen Fachkräften und Berufsgruppen zusammenarbeiten
- 2.3 Patient\*innen mittels eines strukturierten Reports übernehmen oder übergeben

## **Titel der Publikation**

### Handlungskompetenzbereich 3: Präklinische Behandlung und Pflege

- 3.1 Patient\*innen beurteilen und Behandlungsprioritäten festlegen
- 3.2 Medizinische Sofortmassnahmen durchführen
- 3.3 Die situativ erforderliche präklinische Behandlung, Betreuung und Pflege leisten
- 3.4 Mit Patient\*innen, Beteiligten und Dritten angemessen kommunizieren
- 3.5 Die Überwachung der Patient\*innen sicherstellen

### Handlungskompetenzbereich 4: Rettung und Transport

- 4.1 Rettungsmassnahmen planen, kommunizieren und umsetzen
- 4.2 Lagerung und Transport situativ gestalten

### Handlungskompetenzbereich 5: Technik und Infrastruktur

- 5.2 Digitale Hilfsmittel, Medien und Daten nutzen

### Handlungskompetenzbereich 6: Entwicklung

- 6.2 Ethische und rechtliche Prinzipien einhalten und das eigene Handeln reflektieren
- 6.5 Evidenzbasiertes Wissen mitentwickeln und weitergeben

## **Umfang**

91 Lektionen

## **Themenblock 21 - Pädiatrie**

### **Ziel**

Die\*der Studierende

- benennt anatomische und physiologische Besonderheiten im Kindesalter
- erläutert die pathophysiologischen Besonderheiten von pädiatrischen Erkrankungen und Notfallsituationen
- nennt Ursachen von Krankheiten im Kindesalter
- erkennt die häufigsten pädiatrischen Notfallsituationen und leitet korrekte Erstmassnahmen ein
- beherrscht die Prinzipien der präklinischen Patient\*innenbeurteilung und Versorgung von Kindern
- benennt Ursachen und Besonderheiten bei der Kinderreanimation
- kennt Medikamente in diesem Kontext korrekt und wendet diese situationsgerecht an

### **Fach / Inhalt**

#### 21.1 Grundlagen Pädiatrie

- Anatomie und Physiologie Kind
- Beurteilung, Umgang und Entwicklung
- Neonatologie
- Pharmakologie,

#### 21.2 Pädiatrische Notfälle

- A Notfälle: Atemwegsmanagement, Epiglottitis, Fremdkörperaspiration
- B Notfälle: Krupp-Syndrom, Asthma bronchiale, obstruktive Bronchitis, zystische Fibrose
- C Notfälle: Herzvitien, Rhythmusstörungen
- D Notfälle: Fieberkrampf / Krampfanfälle, Meningitis, Enzephalitis, SHT, Intoxikationen
- E Notfälle: Verbrennungen / Verbrühungen
- Plötzlicher Kindstod (SID) / BRUE
- Kindsmisshandlung
- Trauma

#### 21.3 Paediatric Advanced Life Support PALS

- Algorithmen: Cardiac arrest, Tachykardie, Bradykardie, Neugeborenenversorgung

### **Handlungskompetenzen gemäss Rahmenlehrplan**

Handlungskompetenzbereich 1: Einsatzführung

- 1.1 Einsatzmeldung beurteilen und Konsequenzen ableiten
- 1.2 Situationen erfassen, bewerten und Einsatzstrategien ableiten
- 1.3 Mit Risiken und Gefahren umgehen
- 1.4 Führungsaufgaben übernehmen
- 1.5 Einsatzdokumentation erstellen

Handlungskompetenzbereich 2: Kooperation

- 2.1 Im Team und mit anderen Fachkräften und Berufsgruppen kommunizieren
- 2.2 Im Team und mit anderen Fachkräften und Berufsgruppen zusammenarbeiten
- 2.3 Patient\*innen mittels eines strukturierten Reports übernehmen oder übergeben

## **Titel der Publikation**

### Handlungskompetenzbereich 3: Präklinische Behandlung und Pflege

- 3.1 Patient\*innen beurteilen und Behandlungsprioritäten festlegen
- 3.2 Medizinische Sofortmassnahmen durchführen
- 3.3 Die situativ erforderliche präklinische Behandlung, Betreuung und Pflege leisten
- 3.4 Mit Patient\*innen, Beteiligten und Dritten angemessen kommunizieren
- 3.5 Die Überwachung der Patient\*innen sicherstellen

### Handlungskompetenzbereich 4: Rettung und Transport

- 4.1 Rettungsmassnahmen planen, kommunizieren und umsetzen
- 4.2 Lagerung und Transport situativ gestalten

### Handlungskompetenzbereich 5: Technik und Infrastruktur

- 5.2 Digitale Hilfsmittel, Medien und Daten nutzen

### Handlungskompetenzbereich 6: Entwicklung

- 6.2 Ethische und rechtliche Prinzipien einhalten und das eigene Handeln reflektieren
- 6.5 Evidenzbasiertes Wissen mitentwickeln und weitergeben

## **Umfang**

39 Lektionen

## **Themenblock 22 - Geburtshilfe, Schwangerschaftsnotfälle**

### **Ziel**

Die\*der Studierende

- benennt anatomische und physiologische Besonderheiten in der Gynäkologie und in der Schwangerschaft
- erläutert die pathophysiologischen Besonderheiten von gynäkologischen Notfällen und von Notfällen in der Schwangerschaft / Geburtshilfe
- nennt Ursachen von gynäkologischen Notfällen und von Notfällen in der Schwangerschaft / Geburtshilfe
- beherrscht die therapeutischen Erstmassnahmen bei gynäkologischen Notfällen und in der Schwangerschaft / Geburtshilfe
- beherrscht die Prinzipien der präklinischen Patientinnenbeurteilung und Versorgung von Schwangeren und Gebärenden
- kennt Medikamente in diesem Kontext korrekt und wendet diese situationsgerecht an

### **Fach / Inhalt**

#### 22.1 Gynäkologie

- Anatomie, Topographie und Funktion der weiblichen Genitalorgane
- Entzündliche Erkrankungen
- Gynäkologische Tumore und Zysten
- Verletzungen im Genitalbereich
- Stieldrehungen

#### 22.2 Schwangerschaftsnotfälle

- Vena - cava - Kompressionssyndrom
- Extrauterin gravidität (EUG)
- Abort
- Placenta praevia
- Blutungen
- Vorzeitige Wehentätigkeit
- Präeklampsie / Eklampsie / HELLP - Syndrom

#### 22.3 Geburtshilfe

- Die regelrechte Geburt
- Erstversorgung des Neugeborenen
- Geburtshilfliche Komplikationen: Fehllagen, Nabelschnurvorfall, Peri-/Postpartale Blutungen, Uterusatonie

### **Handlungskompetenzen gemäss Rahmenlehrplan**

Handlungskompetenzbereich 1: Einsatzführung

- 1.1 Einsatzmeldung beurteilen und Konsequenzen ableiten
- 1.2 Situationen erfassen, bewerten und Einsatzstrategien ableiten
- 1.3 Mit Risiken und Gefahren umgehen
- 1.4 Führungsaufgaben übernehmen

## **Titel der Publikation**

Handlungskompetenzbereich 3: Präklinische Behandlung und Pflege

- 3.1 Patient\*innen beurteilen und Behandlungsprioritäten festlegen
- 3.2 Medizinische Sofortmassnahmen durchführen
- 3.3 Die situativ erforderliche präklinische Behandlung, Betreuung und Pflege leisten
- 3.4 Mit Patient\*innen, Beteiligten und Dritten angemessen kommunizieren
- 3.5 Die Überwachung der Patient\*innen sicherstellen

Handlungskompetenzbereich 6: Entwicklung

- 6.2 Ethische und rechtliche Prinzipien einhalten und das eigene Handeln reflektieren
- 6.5 Evidenzbasiertes Wissen mitentwickeln und weitergeben

## **Umfang**

8 Lektionen

## **Themenblock 23 - Leitsymptome und Differenzialdiagnostik**

### **Ziel**

Die\*der Studierende

- kann die pathophysiologischen Vorgänge der präklinisch relevanten Differentialdiagnosen herleiten und erklären
- kann eine Arbeitsdiagnose ableiten, indem Leit- und Begleitsymptome in Bezug zueinander gesetzt werden
- wählt eine situationsangepasste Strategie und Therapie für Notfallpatienten und argumentieren diese fachlich korrekt und logisch nachvollziehbar
- kann die Relevanz von Informationen bewerten und diese in den eigenen Lernprozess integrieren
- kann logische Unstimmigkeiten in einer Argumentation erkennen
- kann andere informieren, Zusammenhänge aufzeigen und ihre Position argumentieren
- erkennt Probleme des dualisierenden "Entweder-oder-Denkens"
- kann erkennen, wann mehr Detailkenntnisse nötig sind und wann ein Orientierungswissen über die Komplexität einer Problemstellung ausreicht

### **Fach / Inhalt**

23.1 Dyspnoe und Thoraxschmerz

23.2 Bewusstseinsstörungen und Sepsis

23.3 Akutes Abdomen und metabolische / endokrinologische Störungen

23.4 Erweiterte EKG-Diagnostik

23.5 Säure-Basen und Wasser-Elektrolyt Störungen

### **Handlungskompetenzen gemäss Rahmenlehrplan**

Handlungskompetenzbereich 1: Einsatzführung

- 1.1 Einsatzmeldung beurteilen und Konsequenzen ableiten
- 1.2 Situationen erfassen, bewerten und Einsatzstrategien ableiten
- 1.3 Mit Risiken und Gefahren umgehen
- 1.4 Führungsaufgaben übernehmen
- 1.5 Einsatzdokumentation erstellen

Handlungskompetenzbereich 2: Kooperation

- 2.1 Im Team und mit anderen Fachkräften und Berufsgruppen kommunizieren
- 2.2 Im Team und mit anderen Fachkräften und Berufsgruppen zusammenarbeiten
- 2.3 Patient\*innen mittels eines strukturierten Rapports übernehmen oder übergeben

Handlungskompetenzbereich 3: Präklinische Behandlung und Pflege

- 3.1 Patient\*innen beurteilen und Behandlungsprioritäten festlegen
- 3.2 Medizinische Sofortmassnahmen durchführen
- 3.3 Die situativ erforderliche präklinische Behandlung, Betreuung und Pflege leisten

## **Titel der Publikation**

- 3.4 Mit Patient\*innen, Beteiligten und Dritten angemessen kommunizieren
- 3.5 Die Überwachung der Patient\*innen sicherstellen

### Handlungskompetenzbereich 4: Rettung und Transport

- 4.1 Rettungsmassnahmen planen, kommunizieren und umsetzen
- 4.2 Lagerung und Transport situativ gestalten

### Handlungskompetenzbereich 5: Technik und Infrastruktur

- 5.2 Digitale Hilfsmittel, Medien und Daten nutzen

### Handlungskompetenzbereich 6: Entwicklung

- 6.2 Ethische und rechtliche Prinzipien einhalten und das eigene Handeln reflektieren
- 6.5 Evidenzbasiertes Wissen mitentwickeln und weitergeben

## **Umfang**

36 Lektionen

## **Themenblock 24 - Entwicklung**

### **Ziel**

Die\*der Studierende

- versteht die Grundlagen von Lernprozessen
- entwickelt persönliche Lernstrategien
- ist in der Lage sein Lernen selbst zu organisieren, zu überprüfen und anzupassen
- reflektiert seine / ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten
- lernt unterschiedliche Aspekte seiner / ihrer Tätigkeiten kennen
- erläutert die Bedeutung einer gesunden Ernährung
- kann adäquate Strategien anwenden um langfristig ihre Gesundheit zu erhalten
- setzt sich mit ethischen und rechtlichen Fragen auseinander
- sind sich dem ethischen und rechtlichen Spannungsfeld bewusst in dem sie sich bewegen
- handeln in ethischen und rechtlich anspruchsvollen Situationen professionell
- reflektiert und evaluiert im gesamten Kontext der Ausbildung
- ist in der Lage Einsätze kritisch und differenziert zu reflektieren
- benennt die relevanten Gesetze in Bezug auf den Rettungsdienst und die präklinische Tätigkeit
- beteiligen sich aktiv an der Qualitätssicherung und an der Berufsentwicklung
- entwickeln eine persönliche Strategie zum kontinuierlichem Lernen

### **Fach / Inhalt**

24.1 Lernprozesse und -strategien

- Lernstrategien
- Lernmethoden
- Emotion / Motivation

24.2 Lernportfolio

- Lernportfolio
- Reflexion Lernerfahrung
- Einsatzreflexion

24.3 Ernährung im Schichtdienst

24.4 Ethik

- Grundlagen Ethik
- Medizinethik

24.5 Recht im Rettungsdienst

24.6 Berufsentwicklung

24.7 Begleitetes Studium

- Individuelle Lernprozesse
- Sprechstunde Studiengangleitung
- Standortgespräche

## **Titel der Publikation**

26.8 Lernwerkstatt

24.9 individuelle Vor- und Nachbereitung

24.10 Evaluation

- Wochenabschluss
- Blockabschluss

## **Handlungskompetenzen gemäss Rahmenlehrplan**

Handlungskompetenzbereich 4: Rettung und Transport

4.3 Einsatzfahrzeuge unter allen Gegebenheiten sicher und angepasst führen

Handlungskompetenzbereich 6: Entwicklung

- 6.1 Gesundheit erhalten und physischen und psychischen Belastungen entgegenwirken
- 6.2 Ethische und rechtliche Prinzipien einhalten und das eigene Handeln reflektieren
- 6.3 Bei der Qualitäts- und der Berufsentwicklung mitarbeiten
- 6.4 Lebenslanges Lernen umsetzen
- 6.5 Evidenzbasiertes Wissen mitentwickeln und weitergeben

## **Umfang**

281 Lektionen

## **Themenblock 25 - Projektwochen**

### **Ziel**

Die\*der Studierende

- entwickelt Eigeninitiative und Verantwortungsbereitschaft
- lernt Fächerübergreifend und ganzheitlich zu denken und komplexe Probleme aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten
- entwickelt Problemlösungskompetenz, in dem er\*sie Herausforderungen systematisch angeht, Probleme identifiziert, analysiert und Lösungsstrategien entwickelt
- verbessert ihre kommunikativen Fähigkeiten, lernen effektiv im Team zu arbeiten, Verantwortung zu übernehmen, konstruktiv zu kommunizieren und Konflikte zu lösen
- erweitert durch das vertiefte Auseinandersetzen mit den einzelnen Themen und dem Wissensaustausch in der Gruppe seine\*ihre Fachkompetenz
- reflektiert Erlerntes, Eingeübtes und Gefestigtes und evaluiert die Resultate der einzelnen bearbeiteten Themen sowie die Zusammenarbeit innerhalb der Projektgruppe
- festigt seine\*ihre Haltung durch das aktive Auseinandersetzen in der Gruppe
- ist in der Lage, konstruktiv mit den anderen Gruppenmitgliedern zusammen zu arbeiten
- steigert seine\*ihre Lernfähigkeit durch das Ausarbeiten von einzelnen Themen
- festigt seine\*ihre Rhetorik und sein\*ihre Auftreten durch das Präsentieren der Projektarbeiten in der Schule

### **Fach / Inhalt**

25.1 Projektwochen

- Technik / Material / Geräte
- Projektmethoden
- Planung / Durchführung
- Richtlinien / Weisungen
- Bildung / Innovation
- Rettungsdienste in der Schweiz
- Qualität / Forschung / Entwicklung
- Kommunikation / Information
- Gesundheit / Ernährung / Umwelt
- Auswertung / Austausch / Evaluation
- Aktuelle Themen

### **Handlungskompetenzen gemäss Rahmenlehrplan**

Handlungskompetenzbereich 1: Einsatzführung

1.4 Führungsaufgaben übernehmen

Handlungskompetenzbereich 2: Kooperation

2.1 Im Team und mit anderen Fachkräften und Berufsgruppen kommunizieren

2.2 Im Team und mit anderen Fachkräften und Berufsgruppen zusammenarbeiten

Handlungskompetenzbereich 5: Technik und Infrastruktur

5.2 Digitale Hilfsmittel, Medien und Daten nutzen

Handlungskompetenzbereich 6: Entwicklung

## **Titel der Publikation**

- 6.2 Ethische und rechtliche Prinzipien einhalten und das eigene Handeln reflektieren
- 6.3 Bei der Qualitäts- und der Berufsentwicklung mitarbeiten
- 6.4 Lebenslanges Lernen umsetzen

## **Umfang**

115 Lektionen

## **Themenblock 26 - Qualifikationsverfahren**

### **Ziel**

Die\*der Studierende

- zeigt bei den jeweiligen Qualifikationsschritten sein erworbenes Wissen sowie seine erworbenen Fertigkeiten und Kompetenzen

### **Fach / Inhalt**

26.1 Schriftliche LZK

26.2 Praktisch-mündliche LZK

26.3 Mündliche LZK

26.4 Standortbestimmung

26.5 Diplomarbeit

- Grundlagen
- Recherche
- Forschungsmethoden
- Disposition
- Recherche und Leseprozess
- Layout
- Schreibprozess
- Beratung
- Präsentation

26.6 Diplomprüfungen

### **Handlungskompetenzen gemäss Rahmenlehrplan**

Handlungskompetenzbereich 1: Einsatzführung

- 1.1 Einsatzmeldung beurteilen und Konsequenzen ableiten
- 1.2 Situationen erfassen, bewerten und Einsatzstrategien ableiten
- 1.3 Mit Risiken und Gefahren umgehen
- 1.4 Führungsaufgaben übernehmen
- 1.5 Einsatzdokumentation erstellen

Handlungskompetenzbereich 2: Kooperation

- 2.1 Im Team und mit anderen Fachkräften und Berufsgruppen kommunizieren
- 2.2 Im Team und mit anderen Fachkräften und Berufsgruppen zusammenarbeiten
- 2.3 Patient\*innen mittels eines strukturierten Rapports übernehmen oder übergeben

## **Titel der Publikation**

### Handlungskompetenzbereich 3: Präklinische Behandlung und Pflege

- 3.1 Patient\*innen beurteilen und Behandlungsprioritäten festlegen
- 3.2 Medizinische Sofortmassnahmen durchführen
- 3.3 Die situativ erforderliche präklinische Behandlung, Betreuung und Pflege leisten
- 3.4 Mit Patient\*innen, Beteiligten und Dritten angemessen kommunizieren
- 3.5 Die Überwachung der Patient\*innen sicherstellen

### Handlungskompetenzbereich 4: Rettung und Transport

- 4.1 Rettungsmassnahmen planen, kommunizieren und umsetzen
- 4.2 Lagerung und Transport situativ gestalten
- 4.3 Einsatzfahrzeuge unter allen Gegebenheiten sicher und angepasst führen

### Handlungskompetenzbereich 5: Technik und Infrastruktur

- 5.1 Geräte, Materialien und Fahrzeuge bewirtschaften und pflegen
- 5.2 Digitale Hilfsmittel, Medien und Daten nutzen

### Handlungskompetenzbereich 6: Entwicklung

- 6.1 Gesundheit erhalten und physischen und psychischen Belastungen entgegenwirken
- 6.2 Ethische und rechtliche Prinzipien einhalten und das eigene Handeln reflektieren
- 6.3 Bei der Qualitäts- und der Berufsentwicklung mitarbeiten
- 6.4 Lebenslanges Lernen umsetzen
- 6.5 Evidenzbasiertes Wissen mitentwickeln und weitergeben

## **Umfang**

245 Lektionen

# Zusammenstellung Lektionen pro Ausbildungsjahr

RSL - Übersicht der Themenblöcke nach Fächer und Ausbildungsjahr in Lektionen dargestellt					
Themenblock	Fach	Lektionen 1.AJ	Lektionen 2.AJ	Lektionen 3.AJ	Summe pro Themenblock
1 Grundlagen					
	1.1 Ausbildungsbeginn / - verlauf	13	4	2	
	1.2 Abschluss der Ausbildung			4	
		<b>13</b>	<b>4</b>	<b>6</b>	<b>23</b>
2 Technik und Infrastruktur					
	2.1 Kommunikationsmittel	4			
	2.2 digitale Einsatzdokumentation	4			
	2.3 Retablierung	9	11	10	
		<b>17</b>	<b>11</b>	<b>10</b>	<b>38</b>
3 Kommunikation					
	3.1 Grundlagen	42			
		<b>42</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>42</b>
4 Präklinische Beurteilung, Behandlung und Transport					
	4.1 Patientenbeurteilung	58			
	4.2 Medizinische Geräte	4	4		
	4.3 Technische Rettung	51			
	4.4 Patientenübergabe / Einsatzprotokoll	4			
	4.5 Grundlagen Pflege	8			
	4.6 Infusionen / Injektionen	8			
	4.7 BLS Defibrillation	12			
	4.8 Interhospitaltransport		8		
	4.9 Partnerorganisationen	27			
		<b>172</b>	<b>12</b>	<b>0</b>	<b>184</b>
5 Anatomie und Physiologie					
	5.1 Naturwissenschaftliche Grundlagen	20			
	5.2 Histologie und Zytologie	8			
	5.3 Nervensystem	16			
	5.4 Sinnesorgane	12			
	5.5 Atmungssystem	12			
	5.6 Kreislaufsystem	20			
	5.7 Stütz- und Bewegungsapparat	16			
	5.8 Urogenitaltrakt	8			
	5.9 Endokrinesystem	6			
	5.10 Verdauungssystem	6			
		<b>124</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>124</b>
6 Prävention					
	6.1 Hygiene	12			
	6.2 Verkehrssicherheit	4			
	6.3 Arbeitsschutz	4			
	6.4 Gesundheitsprävention	16	4	4	
	6.5 Sport	8	8	8	
		<b>44</b>	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>68</b>
7 Psychiatrische Notfälle					
	7.1 Psychiatrische Notfälle	12			
		<b>12</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>12</b>
8 Pharmakologie					
	8.1 Grundlagen der Pharmakologie	12			
	8.2 Präklinische Notfallmedikamente	37			
		<b>49</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>49</b>
9 Anästhesie im Rettungsdienst					
	9.1 Atemwegemanagement		4		
	9.2 Allgemeinanästhesie		10		
	9.3 Intubation	4	4		
		<b>4</b>	<b>18</b>	<b>0</b>	<b>22</b>
10 Fallsimulation					
	10.1 Fallbeispiele	45	102	76	
	10.2 Teamtraining		22	16	
		<b>45</b>	<b>124</b>	<b>92</b>	<b>261</b>
11 Operative Führungsaspekte					
	11.1 Einsatzführung		4		
	11.2 Betriebswirtschaft im Rettungsdienst	4			

**Titel der Publikation**

	11.3 Qualitätsmanagement im Rettungsdienst		4		
	11.4 Human Factors		20	32	
		4	28	32	64
12 Kardiologie / Angiologie					
	12.1 Akutes koronares Syndrom		6		
	12.2 Herzinsuffizienz		2		
	12.3 Kreislaufstörungen		2		
	12.4 Aorten- und Mitralklappenvitien		2		
	12.5 Gefässerkrankungen		2		
	12.6 ALS		38		
	12.7 Entzündliche Herzerkrankungen		2		
	12.8 Elektrokardiogramm	4	28		
		4	82	0	86
13 Neurologie					
	13.1 Zerebrale Durchblutungsstörungen		4		
	13.2 Zerebrale Blutungen		4		
	13.3 Erkrankungen des Zentralnervensystems		2		
	13.4 Gefährlicher Kopfschmerz		2		
		0	12	0	12
14 Pneumologie					
	14.1 Respiratorische Störungen		8		
	14.2 Rauchgasintoxikation		4		
		0	12	0	12
15 Gastroenterologie					
	15.1 Erkrankungen des Gastrointestinaltraktes		8		
		0	8	0	8
16 Endokrinologie, Immunologie und Hämatologie					
	16.1 Allergien / Anaphylaxien		4		
	16.2 Endokrinologische Notfälle		4		
		0	8	0	8
17 Ophthalmologie/Ororhinolaryngologie					
	17.1 Augennotfälle		4		
	17.2 ORL-Notfälle		4		
		0	8	0	8
18 Urologie					
	18.1 Urologische Notfälle		4		
	18.2 Störungen WEH / SBH		4		
		0	8	0	8
19 Traumatologie					
	19.1 Traumamanagement		8		
	19.2 Hämorrhagischer Schock		4		
	19.3 Thorax- / Abdominaltrauma		4		
	19.4 Muskuloskelettrauma		4		
	19.5 Schädel-Hirn-Trauma		4		
	19.6 Thermische Traumata		4		
	19.7 Trauma Geriatrie		4		
	19.8 Ertrinkungsunfälle		2		
	19.9 Tauchunfälle		2		
		0	36	0	36
20 Spezielle Notfälle					
	20.1 Elektrounfälle		4		
	20.2 Chemieunfälle		8		
	20.3 Biologische Unfälle		5		
	20.4 Strahlenunfälle und Radioaktivität		2		
	20.5 Intoxikationen		4	11	
	20.6 1.Team vor Ort		30		
	20.7 Katastrophenmedizin		3		
	20.8 Lebensbedrohliche Einsatzlagen		16		
	20.9 Gefahrenmanagement Verkehrsunfall		8		
		0	80	11	91
21 Pädiatrie					
	21.1 Grundlagen Pädiatrie			12	
	21.2 Pädiatrische Notfälle			19	
	21.3 PALS			8	
		0	0	39	39
22 Geburtshilfe und Schwangerschaftsnotfälle					
	22.1 Gynäkologie			2	

**Titel der Publikation**

	22.2 Schwangerschaftsnotfälle			3	
	22.3 Geburtshilfe			3	
		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>8</b>	<b>8</b>
<b>23 Leitsymptome und Differentialdiagnostik</b>					
	23.1 Dyspnoe und Thoraxschmerz			10	
	23.2 Bewusstseinsstörungen und Sepsis			10	
	23.3 Akutes Abdomen und metabolische / endokrinologische Störungen			10	
	23.4 Erweiterte EKG-Diagnostik			3	
	23.5 Spezielle Störungen Wasser und Elektrolythaushalt, Säure- und Basenhaushalt			3	
		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>36</b>	<b>36</b>
<b>24 Entwicklung</b>					
	24.1 Lernprozesse und -strategien	12		2	
	24.2 Lernportfolio	16	13	8	
	24.3 Ernährung im Schichtdienst	4			
	24.4 Ethik	4	4	4	
	24.5 Recht im Rettungsdienst	8		7	
	24.6 Berufsentwicklung	4		4	
	24.7 Begleitetes Studium	16	8	4	
	24.8 Lernwerkstatt	24		7	
	24.9 individuelle Vor- und Nachbereitung	50	26	8	
	24.10 Evaluation	20	16	12	
		<b>158</b>	<b>67</b>	<b>56</b>	<b>281</b>
<b>25 Projektwochen</b>					
	25.1 Projektwochen	37	40	38	
		<b>37</b>	<b>40</b>	<b>38</b>	<b>115</b>
<b>26 Qualifikationsverfahren</b>					
	26.1 Schriftliche LZK	8	9	2	
	26.2 Praktisch-mündliche LZK	8	24	8	
	26.3 Mündliche LZK			8	
	26.4 Standortbestimmung	19			
	26.5 Diplomarbeit		37	88	
	26.6 Diplomprüfungen			34	
		<b>35</b>	<b>70</b>	<b>140</b>	<b>245</b>

# **Nulllehrplan HFRB**